

THERAPIE

Die Wirklichkeit begegnet uns. Sie uns, nicht wir ihr. Entgegen unserer gängigen Vorstellung verhilft Therapie (vom griechischen therapeutike: Heilkunst) nie zur Wirklichkeit, sie hilft nur, innerhalb der Vorstellung die eine Vorstellung (z.B. man sei krank oder sonstwie behandlungsbedürftig) durch eine andere Vorstellung (z.B. dass entsprechende Therapie Heilung gebracht hat oder bringen wird) zu ersetzen. Therapie ist daher nie wirkliche Heilung, denn wirkliche Heilung entsteht nur über die sich in ihrem ureigenen Zeitmaß dem Menschen offenbarende Wirklichkeit, also jenseits und unabhängig jeglicher vom Menschen installierter - und daher in der Regel komplexer und anspruchsbelaadener - Absicht.

Daher müssen von Absichten getragene Heilungsversuche letztlich bzw. langfristig immer scheitern selbst dann, wenn Sie subjektiv einen Heilgewinn empfinden lassen, denn auch dieser ist letztlich ein über die Vorstellung inszenierter und zudem ohnehin in seiner ursächlichen Tiefe nicht wirklich maßgeblicher. Insofern ist schon auch der Begriff "Therapie" und dessen Bedeutung ein in der menschlichen Vorstellung gewachsener und daher ihn selbst irreführender bzw. suggestiver Begriff, was also zwingend bedeutet, dass in Wirklichkeit nicht der - sich als komplex empfindende und denkende - Mensch sich selbst oder über andere therapieren oder heilen kann, sondern einzig die - im Gegensatz dazu: einfache - Wirklichkeit selbst. Doch dies ist nicht immer möglich, denn was nie unterschätzt werden darf ist die Macht der Vorstellungskraft und ihr immanenter Trieb sich selbst zu erhalten. Der menschliche Anteil am wirklichen Heilungsprozess ist daher einzig, sich jenseits jeglicher gesteuerter Absichten - und damit jenseits aller immanent dazugehörigen Hoffnungen, Glaubenseinstellungen und Zweifel - den Offenbarungen der Wirklichkeit öffnen zu wollen. Dann kann wahre Heilung geschehen, dann kann Wirklichkeit uns begegnen.

Wenn Sie sich nun fragen, was denn "Wirklichkeit" im hier gemeinten Sinne sei, dann schauen Sie auf Ihr bisheriges Leben bzw. die sich bisher ergeben habenden - also heute nicht mehr änderbaren - BEDEUTUNGEN Ihres vergangenen Handelns, Fühlens und Denkens. DAS ist IHRE augenblickliche Wirklichkeit. Wirklichkeit im hier gemeinten Sinne ist daher also nichts, das sich aus Absichten, aus Glauben, aus Hoffnungen, selbst nicht aus Zweifeln im jeweiligen Lebensaugenblick ergibt, sondern sich einzig mit und in der Zeit als Ergebnis von Ursache, Auswirkung und Rahmenbedingung des jeweiligen Seins offenbart. Und wenn Sie Ihre oder anderer Wirklichkeit astrologisch zunächst erkennen (also noch nicht erfahren) wollen, dann schauen Sie auf den 4. Quadranten des jeweiligen Geburtsbildes. Dort ist das Chiffre des Wirklichen gesamtumfänglich in Ursache, in sich ergebender Wirkung und erfahrbarer Rahmenbedingung abgebildet. Ich bin dabei u.a. mit Karl Jaspers in Übereinstimmung, denn er sieht im Chiffre alles, was - Zitat: "die Transzendenz zur Gegenwart bringen kann." Transzendenz meint hier gleichbedeutend Wirklichkeit, Gegenwart meint hier gleichbedeutend das sich ergeben habende und könnende.

Die AstroPolarity-Lehre liefert das Werkzeug, um das Chiffre des Lebens zu entschlüsseln, nicht mehr, nicht weniger. Macht man sich innerhalb der Lehre auf den Weg, erkennt man die Einfachheit sowohl der Werkzeuge als auch der Chiffren als auch der erfahrbaren Wirklichkeit, die sich im Nachhinein

fast immer als das zeigt, was zuvor mithilfe des benannten Werkzeugs gesehen und benannt werden konnte. Daher ist die AstroPolarity-Lehre keine Therapie im herkömmlichen Sinne, sondern eine - untertrieben gesagt - helfende Möglichkeit, sich vom Wirklichen zur rechten Zeit bewusst finden zu lassen, ihr somit dann bewusst begegnen zu können. Eine solche auf astrologischem Weg machbare Erfahrung sucht an Wert- und Nachhaltigkeit ihresgleichen.